

Seltene Beaweller. Auf der ganzen Welt gibt es Beaweller. Heute lagert im Hunsrück, einige von diesen Urweltbeawellern mühen sich seitdem an. Im Süden, an der Autostraße, steht eine große Tafel: „Weg nach Völkchen.“ Davor steht ein Kasten. In einer Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer anderen Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dritten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünften Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer sechsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer siebten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer achten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer neunten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer elften Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zwölften Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dreizehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierzehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünfzehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer sechzehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer siebenzehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer achtzehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer neunzehnten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer einundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zweiundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dreiundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünfundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer sechsundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer siebenundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer achtundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer neunundzwanzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer einunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zweiunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dreiunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünfunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer sechsunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer siebenunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer achtunddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer neununddreißigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer einundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zweiundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dreiundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünfundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer sechsundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer siebenundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer achtundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer neunundvierzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer einundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zweiundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dreiundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünfundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer sechsundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer siebenundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer achtundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer neunundfünfzigsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer hundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer einundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer zweiundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer dreiundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer vierundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer fünfundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer sechsundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer siebenundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer achtundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer neunundhundertsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“ In einer tausendsten Ecke steht eine kleine Tafel: „Weg nach Völkchen.“

Ebenso unfreundlich ist eine Wegtafel, die an der großen Telegraphenlinie steht, die aus Australien durchquert. „Weg nach Völkchen.“ Er führt in die Wüste — in den Tod. Wenn du schon zum Teufel gehen willst, bring dich hier um.“ Außerhalb der Mauern von Samarkand stand vor dem Kriege eine Wegtafel mit folgender Aufschrift: „Weg nach Indien. Entfernung unbekannt.“ Da muß man den Franzosen doch Beifall schenken, die vielleicht etwas zu genau sind. In Algerien, beim Eingang zum Tal Chabet el Akra, steht neben der Straße eine große Tafel. Auf der kann man folgendes lesen: „Weg nach Tamarit 250 Kilometer — 2500 Kilometer — 2500 Kilometer.“ Es ist dasselbe, als wollte man in Berlin am Potsdamer Platz einen Wegweiser aufstellen und darauf schreiben: „Weg nach

Batum am Kaspischen Meer.“ Es ist die gleiche Straße wie Algerien-Lissabon. **Versteigerung auf der „Wasserland“.** Am 14. März wird in Kollatz am See des „Wasserland“, unterer schiedlichen „Wasserland“, die jetzt abgemessen werden soll, eine achtstündige Versteigerung der Möbel und Ausstattungsgegenstände stattfinden. Es ist ein Katalog erschienen, der 4775 Nummern enthält, 1280 mehr als der Katalog der Ausrüstung der „Mauretanien“. In der Aufstellung fallen besonders die Schiffsbibliothek mit prachtvollen Tafelungen, der große Salon mit Tafelungen im alten Stil und Bildern des 17. Jahrhunderts, der Speiseaal und das pompejanische Schwimmbad auf.

Gardinen + Teppiche = Belaglichkeit
auf die man auch im Frühjahr nicht verzichten will!

Neuzeitliche Innendekorationen in unseren Schaufenstern geben Ihnen viele wertvolle Anregungen. Was Sie sehen, zeigt Qualität und Geschmack. Wir bitten um Ihren Besuch.

Moderner Faltenstore Grobüll m. Handdruck, zug, ca. 230 cm hoch, Mr. 2.90	Grobüll für Schalgardinen, ca. 200 cm breit, Mr. 2.25
Eleganter Faltenstore deutscher Edelstoff, ca. 250 cm hoch, Mr. 3.90	Kordellüll für Storeanfertigung, ca. 300 cm breit, Mr. 3.50
Kretonne in artigenem Handdruck, ca. 120 cm breit, Mr. 1.95	Streifendamast in vielen Farben, ca. 120 cm breit, Mr. 1.95
Künstlerdruck Indanthren, ca. 120 cm breit, Mr. 2.75	Dekorationsstoffe einfarbig u. handwebartig, ca. 120 cm breit, Mr. 2.90
Handweb-Teppich in neuartigen Farbstellungen, ca. 160 x 250, 34.50	Velour-Teppich schöne Perserkopie, ca. 200 x 300 cm, 72.00
Haargarn-Teppich bewährte Qualität, ca. 200 x 300, 48.00	Tourney-Teppich erstklassig, deutsches Fabrikat, ca. 200 x 300, 110.00

M. Schneider
MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Fanny Elssler
Im rätselhaften Spiel des Schicksals sehen sich drei Menschen in Konflikte des Herzens und der Politik verstrickt.

Lilian Harvey
als Fanny Elssler, die gefeiertste Tänzerin ihrer Zeit.

Rolf Möbius
als Herzog v. Reichstadt, der Fannys Liebe als unbekannter Leutnant erringt.

Willy Birgel
als Hofrat Gentz, dem Fanny ihre Freundschaft, nicht aber ihr Herz schenken kann.

Der Völkische Beobachter schreibt u. a.:
Eingetaucht in den Tanz des blumengleichen Balletts, das Hinschweben wie ein Blüten-spiel, umspinnen von den weich sich schmiegenden Gewändern und Schleiern — so gleitet in herben Unterbrechungen das Liebesidyll des Herzogs von Reichstadt und der Tänzerin Fanny Elssler vorüber. Viel Farbe und strahlendes Leben werden ausgegossen, der Glanz Wiens nach dem großen Kongreß spiegelt sich im Hintergrund!

Der große Prunk- und Spitzenfilm der Ufa ab heute
Film-Palast
Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
-30, -75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.- RM.

Freibankfleischerhandlung Wiesbaden
Freitag, den 4. März 1938
v. Nr. 901—1000 u. 13—14 Uhr
v. Nr. 1001—1100 u. 14—15 Uhr
v. Nr. 1101—1200 u. 15—16 Uhr
v. Nr. 1201—1300 u. 16—17 Uhr
Samstag, den 5. März 1938
v. Nr. 1301—1400 u. 7—8 Uhr
v. Nr. 1401—1500 u. 8—9 Uhr
Städt. Schlachthofverwaltung Wiesbaden.

Schreibmaschinen
groß oder klein, kaufte Stein
man gut beim Fachmann
Spezialwerkstatt Rheinstraße 70

Ihre genauen Zucker %
können Sie mit dem „Zuck“ in 3 Minuten leicht selbst feststellen. Auskunft kostenlos.
J. Pfeiffer, Amorbach 100 Bay.

Auto-Verleih
Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Der Arzt als Helfer
Ein wertvolles Nachschlagewerk • In der praktischen Linie abgrenzen und einleiten. Der Lehrer Dr. J. Pfeiffer, Wiesbaden, hat das Tagblatt geleitet, im Tagblatthaus folgende Ergebnisse:

Der Arzt als Helfer
543 Wiesbadener Tagblatt

Wandermilz.
Im allgemeinen kann die Milz beim gesunden Menschen vom Arzt nicht gefühlt oder getastet werden. Wird die Milz fühlbar, so bedeutet dies entweder eine Vergrößerung des Organs oder — in seltenen Fällen nach harter Abmagerung — eine Verlagerung der Milz, was man als „Wandermilz“ bezeichnet. Die Aufhängen der Milz dehnen sich, dadurch wird das Organ nach abwärts verlagert. Doch muß gleich bemerkt werden, daß sogenannte Wandermilzen auch meist vergrößert sind.

Bei leichten Formen von Wandermilz fühlt der Arzt das Organ unter dem Rippenbogen, doch sind auch Fälle beobachtet worden, bei denen die Milz sogar bis in die Darmbeingebe hinein-gelungen war. Kommen solche hohen Grade dieser Krankheit vor, dann kann es zu einer Drehung um die Aufhängen kommen mit all den Erscheinungen einer akuten Bauchfellreizung. Oft kann dann nur noch schnelle Operation helfen. In anderen Fällen schrumpft die aufgedehnte Milz, wird immer kleiner und arbeitet schließlich nicht mehr.

Die Beschwerden sind je nach dem Grad der Wandermilz verschieden. Als bezeichnend und hinweisend auf Wandermilz gelten besonders solche Beschwerden, die ihren Ort nach einer Um-lagerung des Körpers wechseln. Sie können sich bei lebhaften Be-wegungen, z. B. Reiten oder beim Aufheben schwerer Gegenstände, zu heftigsten Schmerzen steigern und das Wesen eines Krampfes annehmen.

Da auch die Wandermilz, ähnlich der Wanderleber und -niere, als Zerkleinerung einer allgemeinen Senkung der Eingeweideorgane auftritt, beruht sie auch auf ähnlichen Ursachen und kommt häufiger bei Frauen als bei Männern vor. Allerdings spielt sie heute bei unseren sporttreibenden Frauen nicht mehr die Rolle wie früher. Auch die jetzt in vielen vernünftigeren Frauenmode hat dieser Erkrankung Einhalt geboten. Immerhin spielen auch heute Geburten bei der Entstehung eine Rolle. Verantwortlich da-für sind aber vor allem die Kränkheiten, die mit einer Vögert-großvermehrung einhergehen, wie besonders Malaria.

Bei der Behandlung sind die verurteilenden Leiden, wie harte Abmagerung, allgemeine Bindegewebschwäche und andere Krankheiten zu beachten. Am Anfang trage man eine guttende Bettdecke. Dann suche man den Körper zu kräftigen. Durch einfache gymnastische Übungen (z. B. Wandern) fahre man die Bauchmuskulatur. Steht ein hoher Grad von Wandermilz, dann hilft oft nur Herausnahme der Milz, was ohne Schaden für den Körper geschehen kann.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Parapack-Bad-Inhalatorium
Das ideale Trockenschwitzbad 70-80° Wärme
gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Asthma, Bronchialkatarrh, Hautkrankheiten, Stoffwechsel Langgasse 24, I • Ruf 22375

Emil Hees
An den besten Einlagen
des Jahres kauft Hees seine
Kunstwerke. Nach sorgfältiger
Prüfung der Ausstall-
tionen der ersten Fabrikanten
Deutschlands ermöglicht Preis-
würdigkeit und Qualität.

3. Bl. 1/2 Korn-Zeile
Gemeine Erben 58
Junge Erben, mittelfein . . . 88
Junge Erben, fein 125
Junge Erben, sehr fein . . . 55
Zetteler Erben, sehr gut . . . 80
Zetteler Erben, sehr gut . . . 180
Zetteler Erben, sehr gut . . . 210
Zetteler Erben, sehr gut . . . 210
Zetteler Erben, sehr gut . . . 210
Zetteler Erben, sehr gut . . . 210

Neu eingetroffen:
Französisch, Antikgoldschmuck
ca. 9—11 Böden
Tafel-Keramik . . . Glas 45
Verlangen Sie meine reichhaltige
Kontrollliste.

Große Burgstr. 16
Fernruf 59331

Lempertz-Auktion
in Köln (frw. gebr.) am 11. und 12. März
Eine bekannte süddeutsche Privatsammlung
und anderer Privatbesitz

Werke alter Kunst von hohem Rang
Alte Tafel- und Leinwandgemälde mit Werken von Lukas
Cranach d. Ä., Hans Multscher, Rembrandt Harmens van Ryn,
Melindert Hobbema, David Teniers II., C. B. Moroni, N. d. Lan-
gilliere, F. van Mieris d. Ä., Jan Brueghel I., J. van Ravesteyn, Adr.
Brouwer, J. Bylert, J. Viciors, D. Santvoort, G. Flinck, J. de Baen,
N. Moer, B. Franceschini, L. Carracci, R. Brakenburgh, G. H. Harlow u. a.
Holzbildwerke, meist des 15. u. 16. Jahrhunderts, aus Schwaben,
Franken, Oberdeutschland, Holland und vom Rhein
Rheinisches Renaissancesteinzeug aus Siegburg, Köln und
vom Westerwald
Silberschmiedearbeiten, vorwiegend aus Augsburg und Nürn-
berg vom Ausgang des 15. bis zum 18. Jahrhundert
Italienische Figurenbronzen der Renaissance
Bildteppiche : Textilien : Orientteppiche
Möbel aus Oberitalien, Frankreich, vom Mittel- u. Niederrhein
sowie hochwertige Antiquitäten aller Gebiete.
Katalog mit 54 Lichtdrucktafeln 5.— RM.
Besichtigung: 5. bis 10. März (außer Sonntags)
MATH. LEMPERTZ, Inh.: Joseph Hanstein
KÖLN, NEUMARKT 3

Erleichterung der Vandarbeitsfrage.

Von Bürgermeister Dr. Koecker, Erbes-Büdesheim, Sonderbeauftragter für die Erzeugungsfrage in Sellen-Kassan.

Wir bringen nachstehend einen Artikel, in dem wir uns mit der Möglichkeit der Anbringung der Erzeugungsfrage durch die Gemeinden befassen. Damit wird eine der wichtigsten Fragen gerade der kleineren Landgemeinden erörtert. Das Thema wird fortgesetzt.

Die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes ist eine der wichtigsten Aufgaben. Sie ruht aber auch nicht allein in den Händen der staatlichen Verwaltung. Vielmehr ist es die Aufgabe der Gemeinden, die Ernährung der Bevölkerung zu sichern. Dies geschieht durch die Erzeugung von Nahrungsmitteln, die in der Gemeinde selbst erzeugt werden. Die Erzeugung von Nahrungsmitteln ist eine Aufgabe, die in der Vergangenheit oft vernachlässigt wurde. Heute ist es jedoch eine Aufgabe, die von den Gemeinden ernst genommen werden muss.

Der Beauftragte für den Bereichsplan, Ministerpräsident Göring, hat in seiner Rede vom 1. März 1933 die Bedeutung der Ernährung für die Zukunft des deutschen Volkes betont. Er hat die Gemeinden aufgefordert, sich an der Erzeugung von Nahrungsmitteln zu beteiligen. Dies ist eine Aufgabe, die in der Vergangenheit oft vernachlässigt wurde. Heute ist es jedoch eine Aufgabe, die von den Gemeinden ernst genommen werden muss.

allein durchzuführen werden. Ohne das Ansehen und die Unterstützung der Gemeinden ist es nicht möglich, die Ernährung des deutschen Volkes zu sichern. Die Gemeinden müssen sich an der Erzeugung von Nahrungsmitteln beteiligen. Dies ist eine Aufgabe, die in der Vergangenheit oft vernachlässigt wurde. Heute ist es jedoch eine Aufgabe, die von den Gemeinden ernst genommen werden muss.

Jedoch auch ohne unmittelbare Hilfe der Gemeinden ist es möglich, die Ernährung des deutschen Volkes zu sichern. Die Gemeinden müssen sich an der Erzeugung von Nahrungsmitteln beteiligen. Dies ist eine Aufgabe, die in der Vergangenheit oft vernachlässigt wurde. Heute ist es jedoch eine Aufgabe, die von den Gemeinden ernst genommen werden muss.

wenig Zeit, um sich darüber auf dem Laufenden zu halten. Ich habe in meiner Gemeinde oft über den Mangel an Nahrungsmitteln berichtet. Die Gemeinden müssen sich an der Erzeugung von Nahrungsmitteln beteiligen. Dies ist eine Aufgabe, die in der Vergangenheit oft vernachlässigt wurde. Heute ist es jedoch eine Aufgabe, die von den Gemeinden ernst genommen werden muss.

Wiederholt wurde die Beobachtung gemacht, dass Gemeinden, die sich an der Erzeugung von Nahrungsmitteln beteiligen, eine bessere Ernährung ihrer Bevölkerung erreichen. Die Gemeinden müssen sich an der Erzeugung von Nahrungsmitteln beteiligen. Dies ist eine Aufgabe, die in der Vergangenheit oft vernachlässigt wurde. Heute ist es jedoch eine Aufgabe, die von den Gemeinden ernst genommen werden muss.

Wenn den „Briefkasten“-Schriftleiter ehrliebe tut.

Frage: Wie kann ich ein Huhn töten, ohne daß es Schmerzen empfindet?
Antwort: Wenn Sie das Tier vor der Tötung nicht jagend durch einen Tierarzt chloroformieren lassen wollen, rate ich Ihnen, es durch einen Hutmacher einschläfern zu lassen. Ein anderes Mittel ist, daß Sie sich nichts in den Hühnerhals schleichen und dort plötzlich wie ein Fuchs zu bellen anfangen. Das Huhn wird vor Schreck dann ziemlich schmerzlos sterben. Am besten aber wird es sein, wenn Sie warten, bis entweder das Huhn oder Sie selber an Altersschwäche sterben werden.

Frage: Mit hatte ich ein Herz genährt, der mir auch die Ehe versprochen. Er hat aber Boden lang nicht von sich hören lassen und nun erlaube ich, daß er mit einem anderen Mädchen geht. Wie kann ich herausfinden, ob er mich noch liebt?

Antwort: Liebe ist nicht immer das, was es zu sein scheint. Aufschneidend gefällt ihm die andere besser. Sie können ihn aber ohne weiteres auf die Probe stellen: Springen Sie vor seinen Augen in einen See, Fluß oder tiefen Teich. Je nach den erteilten Befehlen. Springt er Ihnen nach, so ist ohne weiteres anzunehmen, daß er Sie immer noch liebt. Läßt er Sie jedoch ertrinken, womit man rechnen muß, nachdem er Sie hier Wochen lang nicht mehr aufgeführt hat, so sind Sie für immer los.

Warum müssen MÄNNER so sein?

Nähres in der Berliner Mustertrenn

Wie im Postamt laufen im „Wiesbadener Tagblatt“ täglich hunderte von Briefen für die Besitzer von Klein-Anzeigen ein.

Tag für Tag finden ungezählte Wünsche Ihre Erfüllung

durch die Kleinanzeige im „Wiesbadener Tagblatt“

Verloren Gefunden

Goldene Lorgette verloren. Gegen Belohnung. Bei der Polizei. Nummer 220.

Altpapier & Metalle & Alteisen

Heinrich Gauer, Werderstr. 3

Telephon 24588

Goldenes Gliederarmband

Sonntagsabend 1. Schloßrestaurant verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Krug, Platter Str. 81

Graue Haare

werden unsichtbar durch Kleinfarbstoffe. Henna-Champoon, Fl. -90

Alle Farben vorrätig bei:

Detle

Michelsberg 6

Welche Frische ist jetzt in der Putzkammer!

Sie sind die muffigen Gerüche! Wie sauber sind die stark versetzten Mopfsäuren und Bohnertücher wieder geworden! Selbst der alte Staubpinsel ist vor Frische kaum wiederzuerkennen. Solch eine **IMI**-Erneuerung hat die Putzkammer öfter nötig. Wie bewährt sich da **IMI**, das Mädchen für alles! Und was sagt die Hausfrau, wenn sie **IMI**'s Säuberungsarbeit bewundert: ... ein guter Griff! - der Griff nach **IMI**!

3306/33

Säugling

wird in Pandaspiel, Luftkurort a. d. Bergrunde, in gute Privatschule genommen. Aufzucht in der Stadt, 2779 an Anzeigenschein, Mannheim D. 4.5.

Briefmarken-Gesamtheit

a. Kasse, bei dem Verkäufer, Diekmann, Friedrichstraße 18, Fernruf 4921.

TEE

DAS BILLIGE UND KÖSTLICHE GETRÄNK

Nr. 1 Broken-TEE	1 Pf. 1.00	10.00
1a Broken, Extra	1.25	0.50
1b Broken Darjeeling Ceyl.	1.35	0.54
2 Haushalt-Mischung	0.95	0.38
3 Ostfriesische Mischung	1.30	0.52
4 China-Mischung	1.50	0.60
5 Englische Mischung	1.60	0.64
6 Russische Mischung	1.90	0.76
7 Hochland-Mischung	2.20	0.88

Wir bitten um einen Probeeinkauf

3% Rabatt!

Jünke Kaiser-Fr.-Ring 30
Alexi Michelsberg 9

Möbel

stets gut und preiswert im

Möbelhaus

Carl Klapper, Am Römertor 7

Annahme von Ehestandsdarf.

Aravino

deutscher Wermut-Wein RM. 0.80 von

J. RAPP

Moritzstr. 31 Neugasse 20 Fernspr. 22169

Vergeßt

die hungernden Vögel nicht!

Müssen MÄNNER so sein?

Nähres in der Berliner Mustertrenn



Wir ziehen um - wir richten ein dann wird die Wohnung nett und fein

So ein Umzug ist doch immer eine wirklich wichtige Angelegenheit ganz besonders, wenn man sich vorgenommen hat, auch einmal alles wieder in Ordnung zu bringen, was so im Laufe der Jahre alt und zerbrechlich geworden ist. Wenn man in eine neue Wohnung zieht, dann möchte man es meist auch so schön haben, daß man sich richtig in ein gemütliches Nest einrichten kann. Mit dem Umzug allein ist es also nicht getan.

Am besten, man legt sich mit den einzelnen Fachleuten in Verbindung, die selbstverständlich immer den besten Rat geben können. Neue Tapeten & S. sieht man aus, bevor man in die neue Wohnung zieht, gleichzeitig lässt man sich dafür, daß die Fußböden

in Ordnung sind, auch die Decken lässt man nachsehen und nicht zuletzt auch die ganzen sanitären Einrichtungen. Wenn man so den äußeren Rahmen für die ganze Einrichtung lauter in Schut hat, dann ist es schon zweckmäßig, auch gleich einmal die Möbel richtig durchzusehen. Polstermöbel & S. können eine Aufbesserung vertragen, gereinigt müssen sie auch mal werden. An den anderen Möbeln fehlt hier ein Fuß, dort ein Eck, eine Tür ist auch nicht mehr in Ordnung: alles Dinge, die der Fachmann mit einigen Reparaturen gut und billig beheben kann. Zweckmäßigerweise überlegt man sich auch gleich, ob man für die neue Wohnung nicht neue Teppiche braucht, oder ob es nicht rentabler wäre, die Koch-

gelegentlich bequemer zu gestalten oder zu verbessern, überhaupt die Lichtleitung entsprechend der gemütlichen Ede etwas umlegen zu lassen. Solche Dinge sind nämlich immer vor dem Einzug zu bedenken und zu erledigen. Unsere Handwerker und Fachleute sind jederzeit gerne mit Rat und Tat bereit, jeder Hausbesitzer kann sich für, daß er ihnen durch seinen Dienst das Beste bietet. Sie helfen dabei ja von einer gründlichen Inspektion Ihrer neuen Wohnung und Ihres Hausstaates immer den meisten Nutzen. Wenn dann alles soweit ist, dann wünschen wir Ihnen einen recht guten Einzug und viel Freude und Glück im neuen Heim!



DIEZ liefert Gardinen
DIEZ liefert Dekorationen
DIEZ liefert Teppiche, Vorlagen u. Läuferstoffe
DIEZ liefert Tapeten, Linoleum u. Stragula

Friedrichstr. 51, Ecke Kirdg. - Tel. 23025

Eigene Werkstätten - Fachm. Beratung

Zimmerlöffing

wird auch Ihr Umzugsauftrag erledigt!

Ummontieren der Lampen, des Gasherdes und der Badeeinrichtung, Verlegen der Antenne.

Dr. Nikolov u. J. Dinkmann
Bismarckring 2, Telefon 23515

Wenn Sie tapazieren, denken Sie bitte an **Tapetenhaus Gerhardt**
Spezialhaus für Tapeten Linoleum Stragula Mauritzstr. 5 Ruf 25265

Börners

Inhaber Willy Börner

Druckluft-Teppich-Reinigungswerk

Wiesbaden, Mainzer Straße 127, Telefon 23253
DAS ÄLTESTE SPEZIALGESCHAEFT WIESBADENS

Tapeten
Linoleum
Teppiche
Stragula

in großer Auswahl kaufen Sie preiswert im Fachgeschäft

Rob. Wetz

Luisenstraße 24 • Ruf 27327

**MÖBELTRANSPORTE
LAGERUNG
SPEDITION
WOHNUNGSNACHWEIS**

L. RETTENMAYER G.m.b.H. F. 59816, 27115, 27012



Jeder Umzug

bringt viel Last und Verdruß mit sich. Sowie Ihre elektrischen Anlagen im Betracht kommen, wollen wir Ihnen diese gern abnehmen. Abnehmen und wieder Anbringen Ihrer sämtlichen Anschlüsse für Licht, Kraft, Radio usw. gehen reibungslos und pünktlich vor sich. Bitte fragen Sie selbst an.

GEBR. OLSSON

Bleichstraße 17 Fernruf 24024

KONZESSION, INSTALLATIONS-GESCHÄFT

Sämtliche

Umzugs-Artikel

H. Süßenguth

Bleichstraße 22

**Wiesbadener Transport-Ges.
Friedrich Zander & Co.**

Möbeltransport - Spedition - Wohnungsnachweis

Langgasse 16

Telefon 29048 - 23959

Formschöne

Couches und Sessel

Matratzen stets auf Lager. Auf- u. Umarbeiten, Modernisieren, Färben v. Ledermöbeln, Reinigung v. Teppichen u. Plüschmöbeln in u. außer d. Hause

Hugo Henrich,

Laden: Walramstr. 19. Wohnung: Nassauer Str. 37. Tel. 25042.

Pflegen Sie Ihr Heim

mit meinem **EDEL-BOHNERWACHS** - Dosen von 25 Pf., 40 Pf., 50 Pf. bis RM. 2.10 - Streichfertige Farben, Lacke und Polituren - Sämtliche Putzartikel, sowie Fensterleder, Putztücher, Abwaschtücher, Bürsten und Schrubber 3 Prozent Rabatt

Fach-Drogerie TAUBER

Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34

MÖBEL

In solider Ausführung - kaufen Sie preiswert u. gut bei

Schreinermeister A. Dernbach

25 Helenenstraße 25 Eheslandsdahl. - Fernspr. 27835

Lacke - Pinsel

Malerbedarf

Farben-Fuchs

Hellmundstraße 26

Wohnungsnachweis

M. Kühle

Luisenstr. 7 - F. 27708

Vermietungen

Immobilien

Gasherde

mit neuen Zierdeckeln

RM. 113.- 90.-

Bauer

Michelsberg 20



Farben-Ditter

Schwalbacher Ecke Emser Straße

Fernsprecher 26455

Fenster-Dekorationen, Polstermöbel
Neuanfertigung, Umarbeiten

TEPPICHE

ELVERS & PIEPER

Friedrichstraße 14

Fernsprecher 28832

Gegründet 1864

J. & G. ADRIAN

Inhaber A. Krafft & H. Jacobi

MÖBELTRANSPORT
Größtes Möbellagerhaus
Internationale Spedition

Bahnhofstraße 17 • Fernsprecher 59226, 22738, 26223, 27059

1a Kristallsoda 500 g -05
1a Kernseife 200-g-Stück -12
Seifenpulver Paket -10
Wachs und Beize „Viola“ 350-g-Dose -24

Kraft

Oranienstr. 12
Bleichstr. 13

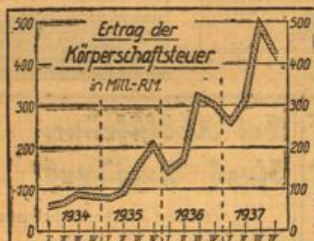
Boppel

Bismarckring 19
Wellritzstr. 16

Handel und Industrie

Das Borrüden der Körperschaftsteuer.

Die drei mächtigen Einkommensquellen des Reiches, die Steuern über die der Geldeinkommen abtrugten, finden sich seit einer Reihe von Jahren den Einkommensteuer, die Umsatzsteuer und die Zölle. Die Zölle sind seit 1893 in der Einkommensteuer zusammengefaßt worden, die Umsatzsteuer überflüssig geworden, die im Laufe der letzten Jahre fast in Bedeutung gekommen hat. Die Einkommensteuer ist seit dem 1. April 61. Dezember 1893 in der Einkommensteuer zusammengefaßt worden, die Umsatzsteuer überflüssig geworden, die im Laufe der letzten Jahre fast in Bedeutung gekommen hat. Die Einkommensteuer ist seit dem 1. April 61. Dezember 1893 in der Einkommensteuer zusammengefaßt worden, die Umsatzsteuer überflüssig geworden, die im Laufe der letzten Jahre fast in Bedeutung gekommen hat.



Grassia (M.).

Das häufige Einmünden des Aufkommens aus der Körperhöhlensteuer ist durch zwei Umstände bedingt. Die Erhebung der Einnahmen aus dieser Steuer leit der zweite Reichspräsident 1908 in zunächst darauf auszurichten, daß keine unangenehme Überraschung für die betroffenen öffentlichen Verwaltungsbetriebe liegen. Die erste Betriebsabrechnung im Jahre 1934 und einem Teil des Jahres 1936 zeigte, daß die Einnahmen der Körperschaften gegenüber dem Vorjahre um ein Vielfaches zurückgegangen waren. Das Ergebnis der Bejehung der Betriebsabrechnung im Jahre 1937 und 1938 war, daß die Einnahmen der Körperschaften gegenüber dem Vorjahre um ein Vielfaches zurückgegangen waren. Das Ergebnis der Bejehung der Betriebsabrechnung im Jahre 1939 und 1940 war, daß die Einnahmen der Körperschaften gegenüber dem Vorjahre um ein Vielfaches zurückgegangen waren.

Reichsbank-Ausweis

Nach dem Aufweis vom 28. Februar war die Anaproduktnahme des Notenbankkredits in der Ultimatomode verhältnismäßig groß. Dies kommt zum Ausdruck in einem Zuwachs der Einlagenkonten um 929,9 auf 6136,9 Mrk. RM. Daraus war die Anaproduktnahme in der Ultimatomode wiederum zu ersehen. Die Anaproduktnahme betrug 517,9 Mrk. RM. Der Anaproduktkredit wurde bis zur dritten Monatsmode nur 51 Mrk. RM. getragen hatte. Bei diesem Sergleich muß allerdings berücksichtigt werden, daß diesmal der Härtersektorkreditfuß in einem erheblichen Teil offenbar auf die Anaproduktnahme zurückzuführen war. Es war, wie bereits zum Ausdruck kommt, das ein erheblicher Teil der beschafften Kreditmittel wieder auf Girokonto angelegt wurde; die Girokonten haben nämlich um 123,1 auf 891 Mrk. RM. zugenommen, wobei der Zugang ganz aus Girokonten bestand. Der Anaproduktkredit wurde in der öffentlichen Güterabgabe abgenommen haben. Im Härtersektor hatte der Zuwachs bei den Girokonten nur 2,9 Mrk. RM. betragen. Außerdem ist noch bezüglich der Veränderungen bei den Anaprodukten zu berücksichtigen, daß die sonstigen Anaprodukte der Härtersektoren in der Monatsmode 1932/33 um 10,7 auf 107,5 Mrk. RM. zugenommen haben, was ganz auf Grund von Rückzahlungen des vom Reich einkassierten Betriebesbetrags, wogegen im Härtersektor der Rückgang auf diesem Konto nur 51 Mrk. RM. betragen hatte. Entsprechend den genannten Veränderungen hat sich der Anaproduktkredit in der Monatsmode 1932/33 um 10,7 auf 107,5 Mrk. RM. und an der Monatsmode 1933/34 um 10,7 auf 107,5 Mrk. RM. abgenommen. Der gesamte Zahlungsmittelzufluß stellte sich Ende Februar auf 7219 Mrk. RM. gegen 6506 in der Vormode, 7121 Ende Januar und 6727 Ende Februar dar. Der Anaproduktkredit hat sich Ende Februar um 10,7 auf 107,5 Mrk. RM. abgenommen.

Die Fleischversorgung 1938.

Kind, Kalb- und Hammelfleisch hind zu benutzen.

Die für Kinder nachgewiesene fortlaufend günstige Aufzucht- und Fütterung im Januar und Februar 1888 gibt nicht nur ein Beispiel für die Fütterung der Kälber und Schafe und darüber hinaus noch für Schweine. Für diese werden auch im Herbst und in den nächsten Wochen verhältnismäßig hohe Zahlen erzielt werden können. Erst im Sommer dieses Jahres wird eine starke Abnützung der Schweinezucht in Betrachtung treten. Dann kann und wird zur Entlastung der Schweinefleischpreise ein solches Fütterungs- und Kalbfleisch geschlachtet werden müssen. Es wird jedoch außerdem der Mithilfe aller Kräfte bedürfen, wenigstens vorübergehend die notwendige gewisse Änderungen in der Fleischkonsumgewohnheiten eintreten zu lassen.

Praktisch bedeutet dies, daß in dieser Zeit das Schweinefleisch weniger verlangt werden muß und stattdessen in dem gesamtwirtschaftlich angemessenen Ausmaß in Ausweiden auf die übrigen reichlich vorhandenen

Wirtschaftsteil

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 3. März. (BRN.) Tendenz: Aktien unein-
 heimlich, Renten kaum verändert, Gold- und Staats-
 Anleihen wenig bewegt. Die Börse ist sehr getrieben,
 wird noch etwas fleißiger. Sonderbewegungen. Leichten
 noch wenigen lauten Markt genügt, um Kursfluctuationen
 nach beiden Seiten auszulösen. Doch die Kursstrebung bleibt
 seinen Ausbruch der wahren Tendenz darstellt, ist eine nicht
 zu verkennende Tatsache. Es kann eigentlich überhaupt nur
 einer Tendenz jensei Rede sein. Um Montanmarkt erhoben
 Hoch einen Anfangserfolg von $\frac{1}{2}$ gleich auf $\frac{1}{2}$, im
 gleichen Ausmaß Schwächer lagen auch Röhren. Braun-
 schweizener Eisen um überwiegenden Teil getrieben; auch
 bei den Kaltwalzen kamen nur zwei Kurse aufsteigend, bei
 Wintershall um $\frac{1}{2}$ zurückgehend, während bei Bergmann
 und bei den Stahlwalzen, während bei den Walzen um
 sieben $\frac{1}{2}$ Rückgang, während bei den Walzen um sieben
 Rückgang. Anfangserfolg von $\frac{1}{2}$ nicht gleich wieder
 sondern ermäßigten sich schon in der ersten halben
 Stunde dem Vortag gegenüber um $\frac{1}{2}$ Rückwärts blickte
 $\frac{1}{2}$, Röhren $\frac{1}{2}$ ein. Bei den Elektro- und Versorgungs-
 werten fielen Lichtkraft mit plus 1% und von Maschinen-
 bauaktien Schubert u. Salzer mit einer gleichgroßen
 Steigerung auf. Im übrigen sind mit auffälligeren Ver-
 änderungen nur noch Deutsche Dynamen (plus 2%) und
 ein Bedarf von 4000 BRN., und Waldbill mit minus 1
 zu erwähnen. Am variablen Rentennarkt wurde die
 Reichsschatzbank um 1% von 122.80 notiert. Die
 Reichsschatzbank stieg um 10 Pf. auf den bereits einmal
 umfänglichen Höchstpreis von 98. Rittlere Reichsschatzbank
 fordernden waren etwas angeboten, während sich für
 Wiederanbauaufschüsse wieder Kaufneigung bemerkbar
 machte. Tagesgeld 2% bis 3%. Pfund 12.40%, Dollar 2.47%
 Franken 8.06%.

Frankfurt a. M., 3. März. (Drachmetum.) Tendenz: Affiten gedrückt. Bei anhaltender Geschäftestillung lagerten Affiten insbesondere im Verlauf der Börse gedrückt. In Farben hatten durch Auslandsverkauf einen Kursrückgang auf 150% nach 160% zu verzeichnen. Auch Stahlverein harrten angeboten bis 112% (113%). Im übrigen rückten Montanwerte in etwa gleichem Ausmaße ab. Auch Chemiker, in gleichem Ausmaße niedriger. Rohstoffe im 2. schwächer. Automobilindustrie im 1. in Erhaltung der Bilanzschiffe aus 200% auf 131 in Erhaltung der Bilanzschiffe aus 200% auf 131. Reisbrot 1% höher. Recht fest lagen fernerhin alle Rentennetze. Städte-Affiten ½ höher. Kommunalumschuldung 98. Tagelohn 24%.

Berliner Devisenkurse.

Berlin, 2. März. D.N.R.-Telegraphische Auszahlungen.		1. März 1938		2. März 1938	
		Gold	Briefe	Gold	Briefe
Ägypten	1 Ägypt. £	12,70	12,732	12,695	12,727
Argentinien	100 Pes.	0,857	0,848	0,858	0,849
Brasilien	100 Bels	41,97	42,05	41,95	42,03
Brasilien	1 Milr.	0,193	0,195	0,193	0,194
Bulgarien	100 Bels	3,2	3,067	3,057	3,077
Dänzig	100 Kronen	55,36	55,48	55,24	55,46
Dänzig	100 Gilden	47,97	47,10	47,90	47,10
England	1 £ Sterling	12,70	12,732	12,695	12,727
Frankreich	100 Fr.	68,13	68,27	68,13	68,27
Frankreich	100 Sfr.	5,485	5,495	5,485	5,495
Frankreich	100 Fr.	68,13	68,27	68,13	68,27
Holland	100 Gilden	138,30	138,58	138,25	138,53
Iran (Teheran)	100 Rials	15,40	15,50	15,40	15,50
Japan	100 Yen	8,58	8,58	8,58	8,58
Japan	100 Lire	13,09	13,11	13,09	13,11
Japan	1 Yen	0,723	0,725	0,723	0,725
Kanada	1 Kanad. Dollar	2,71	2,725	2,71	2,725
Letland	100 Lats	49,10	49,20	49,10	49,20
Litauen	100 Lits	42,02	42,10	42,02	42,10
Norwegen	100 Kronen	62,32	62,40	62,30	62,40
Oesterreich	100 Schilling	48,95	49,05	48,95	49,05
Portugal	100 Escudo	17,00	17,10	17,00	17,10
Portugal	100 Escudo	11,28	11,28	11,28	11,28
Rumänien	100 Lei	63,87	63,99	63,84	63,96
Schweden	100 Kronen	57,40	57,52	57,34	57,46
Schweden	100 Kr.	57,40	57,52	57,34	57,46
Spanien	100 Pes.	8,681	8,699	8,681	8,699
Tschechoslowakei	100 Kr.	1,078	1,082	1,078	1,082
Türkei	1 Türk. £	1,229	1,121	1,129	1,131
Ungarn	100 Pengo	2,471	2,475	2,471	2,475
Vereinigte Staaten	1 Dollar	1,229	1,121	1,129	1,131
Vereinigte Staaten	1 Dollar	2,471	2,475	2,471	2,475

Steuerergutscheine.

	1. 3. 38	2. 3. 38		1. 3. 38	2. 3. 38
..... 1934	103.75	103.75	 1937	115.75	115.75
..... 1935	107.75	107.75	 1938	119.25	119.25
..... 1936	111.75	111.75	Varrechn.-Kurs	111.60	111.60

Der beste Verkehrslosse
ist die Vorsicht!

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

[illegible]

schwebend steht
 ich auch wieder
 lein und so ver-
 zerrten Gestalten
 in und er mit
 gemiedem Gerichte.
 „Du bist ja nicht
 nicht zu lesen,
 das Gerichte be-
 zogen die and' bei-
 der.“
 Und dann wie
 Gefangene. Das
 den Fragen wollte
 sprach und hat,
 den Schlichter liest
 der Vernehmung
 abgeleitet. „Sie
 ich einmal“
 „Ja, lesen kann
 „Ja, Sie endlich
 17“
 „Ja: Ich an vielen
 in Nichter ziehen,
 der Mund
 so dann sprach sie
 der Mutter den
 sie es. „Was hoch
 ich nur mit ihnen
 „Die Mutter an
 er ich einmal den
 so Gesicht, das er
 „Einen Augenblick
 soll werden, dann
 der Freilicht.
 „Nicht, ich kann
 nicht, ich kann
 die Stelle, die Sie
 „Alles, ein neues
 Wächter ließe um
 die gelam müht den
 habe“
 nicht den Gern
 der schreie und ich
 so Wort. Sie leide
 der zu leide und
 langen Kaimanten
 können. Sie sagte
 „Ich kann nicht
 „Sagte doch aber,
 „Sie weiter schreie,
 was soll schreie,
 mit den Eiben auf
 ein Jüdeln ein
 die Küster von Rei-
 „In und Klänge
 „Ich ging immer, die